

Ein Mann, ein Klapprad für 50 Euro und fast 9.000 Kilometer quer durch Europa

Auf dem Iron Curtain Trail von der Barentssee ans Schwarze Meer:

*Tim Moore (»Zwei Esel auf dem Jakobsweg«, »Gironimo«) wagt eine aberwitzige
Solo-Expedition und durchquert den Kontinent auf einem alten DDR-Campingflitzer*

Bielefeld, Juli 2017 – Er ist Britanniens unermüdlicher Jedermann-Abenteurer: Tim Moore ist bereits mit einem störrischen Vierbeiner durch Spanien gewandert (»Zwei Esel auf dem Jakobsweg«) und einmal quer durch Europa gereist, um alle Eurovision-Song-Contest-Teilnehmer zu treffen, denen die ultimative Schmach widerfuhr (»Null Punkte«), er hat fast eine richtige Tour de France gemeistert (»Alpenpässe und Anchovis«) und ist, gehandicapt durch ein hundert Jahre altes Fahrrad mit Holzfelgen, die Strecke des berühmten Giro d'Italia 1914 abgeradelt (»Gironimo!«). Nun begibt er sich, unter fahrlässiger Missachtung des natürlichen Alterungsprozesses und des letzten Funkens an gesundem Menschenverstand, auf eine Odyssee, die noch ambitionierter – und wesentlich dümmer – ist als all diese Trips zusammen: Er nimmt sich vor, die knapp 9.000 Kilometer entlang des einstigen Eisernen Vorhangs abzufahren, und setzt sich dazu stilgemäß auf ein altes DDR-Klapprad mit mickrigen 20-Zoll-Laufrädern, das er für kaum mehr als 50 Euro bei eBay erstanden und mit Hilfe einer Torpedo Duomatic Zweigang-Nabe aus westdeutscher Produktion zumindest ansatzweise hügel- und geländetauglich gemacht hat. Das Resultat ist eine weitere urkomische Reiseerzählung, die eigenes Leiden und Erleben diesmal mit den kleinen und großen Geschichten aus der Historie des Kalten Krieges verwebt: »Mit dem Klapprad in die Kälte – Abenteuer auf dem Iron Curtain Trail« (Covadonga Verlag, 384 Seiten, ISBN 978-3-95726-017-8).

Weithin bekannt dafür, keiner Unannehmlichkeit aus dem Weg zu gehen und jeder erdenklichen Unannehmlichkeit zu begegnen, beginnt Tim Moore seine Reise am nördlichsten Punkt der russisch-norwegischen Grenze genau rechtzeitig, um den brutalen Zenit des arktischen Winters zu erleben und sein MIFA 904 fortan durch die endlose Eishölle der finnischen Tundra prügeln zu dürfen. Er schläft in Bankfilialen, herrschaftlichen Palästen und original erhaltenen sowjetischen Jugendherbergen, er schlägt sich mit wodka-befeuerter Feindseligkeit, rumänischen Erdrutschen und einer überaus knödellastigen Diät herum.

Es geschieht in einer Zeit wiederauflebender Spannungen zwischen Ost und West, wie es sie seit dem Fall der Berliner Mauer nicht mehr gegeben hatte, dass Tim Moore seine Reise antritt. Gewissermaßen an den zuckenden Ohren des russischen Bären. Immer wieder begegnen ihm unterwegs Relikte der einst bestbewachten Grenze der



Tim Moore

**MIT DEM
KLAPPRAD
IN DIE KÄLTE**
*Abenteuer auf dem
Iron Curtain Trail*

*Aus dem Englischen von
Olaf Bentkämper*

Covadonga Verlag, 2017
ISBN 978-3-95726-017-8

Broschur;
384 Seiten im Format
21 cm x 14,8 cm

Ladenpreis:
EUR 14,80 [D]

erscheint:
31. Juli 2017

Auch als E-Book
erhältlich (ISBN
978-3-95726-021-5)

Pressekontakt:
Covadonga Verlag
Rainer Sprehe
Spindelstr. 58
33604 Bielefeld
Fon: 0521/5221792
Fax: 0521/5221796
r.sprehe@covadonga.de

Welt – teils museal erhalten, teils moosüberwuchert und längst von Unkraut zerfressen. Und während er an Wachtürmen und an verrostetem Stacheldraht vorbeirollt, an einst geheimen Militärbasen und an Gedenksteinen für Grenztote, reflektiert er, selbst ein Kind des Kalten Krieges, über das Ende des kommunistischen Traums und die Erinnerungen einer Generation, die in ständiger Angst vor der atomaren Apokalypse aufwuchs.

Aber trotz aller Beschwerden: Der Abenteurer aus England und sein niedliches Fahrrad aus volkseigener Produktion halten tapfer durch – dank der Gastfreundschaft von lappländischen Rentierzüchtern und serbischen Rockgöttern sowie den magischen Segnungen des täglichen Taurinmissbrauchs. Und irgendwann, nach drei Monaten, zwanzig durchquerten Ländern und einem Temperatursprung um 58 Grad Celsius, holpern die beiden tatsächlich an ihr Ziel, die bulgarische Schwarzmeerküste – spürbar älter und weiser geworden, aber vor allem älter...

Der Autor: Tim Moore wurde 1964 in Chipping Norton geboren. Nach einem unter suspekten Umständen beendeten Universitätsstudium begann er, sein Geld als Journalist zu verdienen – indem er Menschen interviewte, von denen er nie zuvor gehört hatte, und über Themen schrieb, von denen er keine Ahnung hatte. 1998 schiffte er durch Zufall auf eine Seereise in die Arktis ein. Das Ergebnis war »Frost on my Moustache«, eine urkomische Reiseerzählung in der Tradition von Bill Bryson, die ihren Titel verzeihlicherweise einem nicht ganz jugendfreien Witz verdankte. Seinen Ruf als Thor Heyerdahl der humorigen Reiseliteratur hat Tim Moore mit zahlreichen weiteren Büchern bestätigt, von denen mehrere in deutscher Übersetzung vorliegen: »Alpenpässe und Anchovis« erzählt von einer Tour de France im Selbstversuch, »Zwei Esel auf dem Jakobsweg« von einer Pilgerreise mit einem tierisch störrischen Begleiter, »Null Punkte – Ein bisschen Scheitern beim Eurovision Song Contest« von Begegnungen mit den größten Verlierern des modernen Showbusiness und »Gironimo« von einer Fahrt mit einem Fahrrad von 1914 auf der Strecke des Giro d'Italia von 1914. Über seine strapaziösen Reisen berichtet Tim Moore auch für zahlreiche angesehene Zeitungen und Magazine, darunter Guardian, Observer, Sunday Times, Esquire und Conde Nast Traveller. Er lebt mit seiner isländischen Frau und drei Kindern im Westen von London.

Zuletzt erschienen im Covadonga Verlag: Joe Friel: »Die Trainingsbibel für Triathleten« (Juli 2017) / Thomas Dekker mit Thijs Zonneveld: »Thomas Dekker – Unter Profis« (Juli 2017) / Walter Jungwirth: »Tausend Kilometer Süden. Eine Erzählung vom Radfahren in den Bergen« (April 2017) / Lidewey van Noord & Robert Jan van Noort: »Pellegrina. Eine italienische Radsportwallfahrt« (April 2017) / Tim Krabbé: »Die vierzehnte Etappe. Radsportgeschichten« (September 2016) / Mehr unter: www.covadonga.de